



EVALUATION SPANIEN-FREIZEIT 2015

Zur Auswertung der Jugendfreizeit und zur Qualitätssicherung wurde allen Teilnehmer/innen am vorletzten Tag der Freizeit ein vierseitiger Fragebogen ausgehändigt, der anonym ausgefüllt wurde. Der Fragebogen dient ausschließlich der Qualitätsentwicklung. Mindful verpflichtet sich vertraulich mit den Daten umzugehen und die Anonymität auf allen Ebenen zu gewährleisten. Die Daten aller Freizeitangebote werden laufend gesammelt und zusammengeführt. Die Kenntnisnahme und Auswertung der Daten ist offen und selbstkritisch. Die erhobenen Daten werden im Rahmen einer Kompakt- und Detailauswertung dargestellt, mit Daten einer Grundlagenstudie aus dem Jahr 2005 verglichen und durch die Freizeitleitung kommentiert.

Zufriedenheitsnoten	Spanien-Freizeit 2015	Grundlagenstudie 2005	Differenz
Anreise	3,4	2,7	0,7
Unterbringung	3,0	2,9	0,1
Sanitäre Anlagen	3,5	3,0	0,5
Naturerlebnis	2,0	2,2	-0,2
Gruppenaktivitäten	2,2	2,0	0,2
Sport	2,6	2,2	0,4
Programm	2,1	2,1	0,0
Bademöglichkeiten	1,3	1,9	-0,6
Atmosphäre	1,9	2,0	-0,1
Organisation	1,7	2,1	-0,4
Essen	2,0	2,8	-0,8
Spaß	1,7	1,6	0,1
Betreuer	2,1	1,7	0,4
Gruppe	2,2	1,9	0,3
Freiheit	1,9	1,9	0,0
Regeln	2,3	2,3	0,0
Urlaubsland	1,6	1,8	-0,2
Wetter	1,4	2,5	-1,1
Landschaft	1,6	1,9	-0,3
Gesamturteil	2,1	2,1	0,0

Kommentar:

Die Kompaktauswertung zeigt, dass die Spanien–Freizeit 2015 von den Teilnehmer/innen mit gut (2,1) bewertet wurde. Damit wurde sie im Vergleich zu anderen betreuten Jugendfreizeiten genauso bewertet. (siehe Grundlagenauswertung von 2005).

Negative Abweichungen vom Durchschnitt lassen sich lediglich bei zwei Teilbereichen feststellen: Einerseits in Bezug auf die Anreise. Diese hat knapp 26 Stunden gedauert, was bei etwas mehr als 2.000km nicht ungewöhnlich ist. Andere Jugendfreizeiten sind in der Regel nicht so weit weg, weshalb die negative Abweichung bei der Bewertung der Anreise nicht verwundert. Die Organisation und Durchführung der Fahrt war einwandfrei. Eine weitere negative Abweichung lässt sich in Bezug auf die sanitären Anlagen feststellen. Die Unterkunft bietet sechs Badezimmer mit Duschen für 46 Personen, weshalb es manchmal zu Wartezeiten kommt. Darüber hinaus sind die Duschen klein und bei jugendlicher Nutzung schneller verschmutzt. Es wurde versucht diesem dadurch zu begegnen, dass die Toiletten/Duschen täglich gereinigt und gewischt wurden. Aus Sicht der Freizeitleitung sind die Sanitären Anlagen ausreichend und bei angemessener Nutzung für Jugendliche aber vollkommen in Ordnung.

Im Vergleich zu anderen Jugendfreizeiten lassen sich in einigen Bereichen deutlich positive Abweichungen feststellen, in denen sich die Spanien–Freizeit 2015 von anderen Freizeiten unterscheidet: Bademöglichkeiten, Essen und Wetter. Die Costa Blanca als Reiseziel bietet diverse Bademöglichkeiten und fast eine „gutes–Wetter–Garantie“. Dadurch, dass selbst gekocht wurde (frisch, regional und saisonal) konnte entscheidend Einfluss auf die Qualität des Essens genommen wurde; deshalb verwundert es nicht, dass dieses deutlich besser abschneidet, als bei anderen Freizeiten.

Bereits die Kompaktauswertung zeigt, dass es sich um eine durchschnittliche Jugendfreizeit handelte.

Aussagen der Teilnehmenden

von 1 = "trifft gar nicht zu" bis 7 = "trifft voll zu"

Programm und Erlebnisse (GrafStat Kopplung B)		Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"								
				1	2	3	4	5	6	7		
J23	Bei dieser Freizeit gab es viel "Action". (014)	4,4	5,4									
J09	in manchen Situationen habe ich mehr erreicht als ich mir vorher zugetraut hätte. (016)	4,0	4,4									
J12	Mir war oft langweilig. (018)	3,0	2,6									
J02	Ich habe mich erholt und hatte Zeit zum Relaxen. (034)	5,3	5,4									

Partizipation und Individuation (GrafStat Kopplung C)		Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"								
				1	2	3	4	5	6	7		
J03	Wir Teilnehmer hatten die Möglichkeit, das Programm der Freizeit mitzugestalten. (074)	4,1	5,2									
J04	Ich habe neue Seiten und Fähigkeiten bei mir entdeckt. (094)	3,2	3,8									
J19	Ich habe mir vorgenommen, einige Dinge in meinem Leben nach dieser Freizeit zu verändern. (102)	2,9	3,7									
J30	Ich habe mich bei dieser Freizeit mit gesellschaftlichen / politischen Themen auseinandergesetzt. (114)	3,2	3,3									
J10	Ich habe mit anderen über Sorgen und Ängste, Wünsche und Hoffnungen in meinem Leben geredet. (122)	3,0	4,3									

Bezug zu den MitarbeiterInnen (GrafStat Kopplung D)		Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"								
				1	2	3	4	5	6	7		
J08	Ich hatte gute tiefergehende Gespräche mit Betreuer/innen. (172)	3,3	4,1									
J16	Einige Betreuer/innen stellen für mich Vertrauenspersonen dar. (174)	4,5	4,6									
J28	Die meisten Betreuer/innen waren mir sympathisch. (180)	5,6	6,2									
J07	Ich wurde von den Betreuer/innen ernst genommen. (184)	5,2	5,6									

Soziales Lernen (GrafStat Kopplung E)		Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"								
				1	2	3	4	5	6	7		
J01	Ich habe bei dieser Freizeit neue Freunde gefunden. (206)	4,9	5,8									
J18	Mit diesen Teilnehmer/innen würde ich gerne wieder auf eine Freizeit gehen. (208)	5,3	5,7									
J21	Es gab "feste Cliques", in die man als Außenstehende/r kaum hineinkommen konnte. (210)	5,7	3,5									
J22	Ich fühlte mich immer wieder einsam in der Gruppe. (212)	1,6	2,1									
J33	Die Konflikte bei dieser Freizeit wurden meistens gemeinsam gelöst. (216)	4,2	4,9									
J13	Unter den Teilnehmer/innen gab es während der Freizeit viele Konflikte. (218)	3,0	3,6									
J20	Es herrschte eine Atmosphäre, in der man sehr offen miteinander reden konnte. (220)	4,9	5,2									
J06	Ich habe mich mit Jugendlichen angefreundet, die anders sind als ich (anderer Lebensstil, andere Nationalität usw.). (222)	3,5	4,8									
J15	Die Freizeit hat dazu beigetragen, dass ich Menschen besser akzeptieren kann, die ganz anders sind als ich. (224)	3,7	4,4									
J14	Jungen und Mädchen waren bei dieser Freizeit gleichberechtigt. (226)	5,4	6,1									

		Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"							
				1	2	3	4	5	6	7	
Erschließung neuer Interessen (GrafStat Kopplung F)											
J05	Ich habe bei dieser Freizeit neue Interessen und Hobbies entdeckt. (244)	2,8	3,9								
J37	Es gab hier viele Möglichkeiten, mich kreativ zu betätigen. (250)	4,0	4,7								
J11	Das Erleben der Natur war für mich faszinierend. (252)	5,2	4,4								
J24	Die Natur und die Erhaltung der Umwelt ist mir bei dieser Freizeit wichtig geworden. (254)	3,8	3,9								

		Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"							
				1	2	3	4	5	6	7	
Allgemeine Bewertung (GrafStat Kopplung G)											
J17	Ich denke, dass meine Eltern mit der Durchführung dieser Freizeit zufrieden wären. (404)	6,1	5,7								
J36	Ich finde, dass der Freizeitpreis zu hoch ist. (408)	4,0	3,9								
J34	Ich war von der Freizeit begeistert. (424)	5,3	5,7								
J27	So eine Freizeit kann ich meinen Freunden/Freundinnen weiterempfehlen. (426)	5,2	5,7								
J35	Ich habe Lust bekommen, an einer solchen Freizeit wieder teilzunehmen. (428)	4,8	5,8								
J31	Ich habe Lust bekommen, selbst einmal Betreuer/in bei einer solchen Freizeit zu sein. (430)	4,3	4,7								
J29	Die Zusammenarbeit unter den Betreuer/innen funktionierte aus meiner Sicht gut. (432)	5,9	5,7								
J32	Meine Erwartungen an diese Freizeit aufgrund der Ausschreibung wurden erfüllt. (434)	4,8	5,2								

		Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"							
				1	2	3	4	5	6	7	
Alkohol und Rauchen (GrafStat Kopplung H)											
J25	Ich habe während dieser Freizeit mehr Alkohol getrunken als sonst. (048)	1,3	2,3								
J26	Ich habe während dieser Freizeit mehr geraucht als sonst. (050)	1,2	2,3								

		Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"							
				1	2	3	4	5	6	7	
Kultur der Gastregion (GrafStat Kopplung I)											
J38	Ich habe meine Fremdsprachenkenntnisse verbessert. (264)	4,1	3,6								
J39	Ich habe Alltag und Kultur der Gastregion kennen gelernt (z.B. Essen, Musik, Traditionen ...). (280)	3,9	4,0								
J40	Ich bin in Kontakt mit Menschen aus der Gastregion gekommen. (282)	3,8	4,1								

Die Detailauswertung zeigt im Vergleich zur Kompaktauswertung zum Teil auffallende Abweichungen von durchschnittlichen Freizeiten.

Bevor im Folgenden die einzelnen negativen Abweichungen beschrieben werden, sollen ein paar einleitende Worte der Freizeitleitung stehen: Die Teilnehmer/innen-Gruppe der Spanien-Freizeit 2015 war extrem heterogen. Es gab unterschiedliche Cliquen: Einerseits eine sehr dominante Gruppe, der es sehr schwer fiel sich an die Freizeitregeln zu halten und die durch ihr Auftreten die Stimmung der Reise deutlich prägte, weshalb es immer wieder zu einem Eingriffen und damit einer großen „Sichtbarkeit“ der Mitarbeiter/innen kommen musste. Andere Gruppen waren dagegen deutlich weniger sichtbar. Negative Abweichungen lassen sich in folgenden Bereichen feststellen und eventuell durch die zuvor beschriebene Situation erklären: Die Teilnehmer/innen hatten weniger das Gefühl, dass Jungs und Mädchen gleichberechtigt sind, es wurden viele feste Cliquen wahrgenommen und wenig neue Freunde gefunden. Der Großteil der Jugendlichen blieb in den Gruppen, mit denen sie sich angemeldet hatten. Da die Jugendlichen so extrem verschiedenen waren (unterschiedliche Lebenswirklichkeiten hatten, verschiedenen Milieus entspringen und unterschiedlich stark ausgeprägte Sozial- und

Selbstkompetenz mitbrachten), wurde von der Freizeitleitung lediglich Wert darauf gelegt, dass freundlich und fair miteinander umgegangen wird. Eine Zusammenführung der Gruppen erschien aus Sicht des Teams unrealistisch und nicht sinnvoll. Dennoch fühlte sich kein Teilnehmer einsam, was das Wichtigste ist.

Da es immer wieder zu Regelübertretungen einzelner Teilnehmer/innen kam und zur Einhaltung der Aufsichtspflicht eingegriffen werden musste, wurden die Mitarbeiter zum Teil nicht als sympathisch wahrgenommen. Die Teilnehmer/innen gaben an, dass viele Konflikte nicht gemeinsam gelöst wurden. Um die Sicherheit der Teilnehmer/innen gewährleisten zu können, war in vielen Fällen leider ein Eingreifen der Mitarbeiter erforderlich, weshalb die Konflikte nicht gemeinsam mit den Teilnehmer/innen gelöst werden konnten und es lediglich bei einer anschließenden Erklärung der Mitarbeiter blieb.

Die Spanien-Freizeit 2015 zeigt im Vergleich zu anderen Mindful-Freizeiten deutlich, welche Bedeutung die Gruppe der angemeldeten Jugendlichen auf den Erfolg einer Jugendfreizeit hat. Unterkunft, Programm und Mitarbeiter stellen Rahmenbedingungen für Jugendfreizeiten da, ob eine Freizeit aber überdurchschnittlich gut ist, hängt in überwiegendem Maße von den Teilnehmer/innen selbst ab.

Die Spanien-Freizeit 2015 wurde gut bewertet und hat den Teilnehmer/innen damit gut gefallen; das ist das Wichtigste. Mit dem Erfolg anderer Mindful-Freizeiten kann diese Freizeit allerdings nicht mithalten. Trotz eines erfahrenen Teams konnte es nicht verhindert werden, dass das Verhalten einiger Teilnehmer/innen Einfluss auf den Erfolg der Fahrt hatte. Diese Freizeit wird in der Folge intensiv ausgewertet und überlegt, wie man in Zukunft solchen Situationen begegnen könnte. Einer der entscheidenden Punkte scheint dabei bereits jetzt festzustehen: Die Klärung der Erwartungen der Teilnehmer/innen im Vorfeld der Anmeldung sowie eine genaue Darstellung, weshalb sich eine Jugendfreizeit von einem Partyurlaub unterscheidet.

Ein Hinweis zum Schluss: Der Vergleich zu anderen Freizeiten muss immer vorsichtig geschehen, hat doch jede Freizeit einen anderen Charakter, andere Ziele und Konzepte.

Oliver Bokelmann